



FORUM FÜR MEDIEN,
POLITIK UND WIRTSCHAFT

Aus dem Vorstand

Nr. 1/2018

2. Februar 2018

Liebe Mitglieder und Freunde des MPW,

wir hoffen, Sie sind mit Optimismus und guter Gesundheit ins neue Jahr 2018 gestartet. Im Folgenden möchten wir Sie gern über einige interessante Ideen und Vorhaben informieren.

1. Gelungener Start mit Neujahrsempfang im Hotel Kastanienhof

Zum zweiten Mal nach 2017 hatte der MPW zu einem Neujahrsempfang geladen. Und das Urteil war einstimmig: Es war wieder ein gelungener Jahresauftakt, der Mut macht für 2018. Über 60 Teilnehmer fühlten sich kulinarisch und stimmungsmäßig sehr gut im Hotel Kastanienhof in der Kastanienalle aufgehoben. MPW-Präsident Frank Nehring konnte neben Club-Mitgliedern zahlreiche Vertreter befreundeter Unternehmerverbände und Vereine begrüßen. Auch die BARMER, eine der großen deutschen Krankenkassen, war vertreten.

Frank Nehring teilte mit, dass der MPW seinen Vereinsnamen aktualisieren will. Künftig stehe MPW für Medien, Politik und Wirtschaft. So können wir auch unser markantes Kürzel erhalten. Bewährte Veranstaltungsformate werden auch künftig neben neuen gepflegt.

Großes Interesse fanden die Ausführungen von Uwe Hauptmann, einem der drei Mitinhaber des familiengeführten Hotels, zur Tourismusentwicklung. Von MPW-Vizepräsident David Eckel sachkundig befragt, verwies Uwe Hauptmann u. a. auf die durch das schlechte Wetter im Sommer 2017 und durch die Pleite von Air Berlin beruhenden kurzfristigen Rückgänge im Tourismusgeschäft. Die Kurve zeige aber wieder nach oben, sagte er. Die Touristen schätzten an Berlin die an vielen Stellen noch immer unfertige und im Umbruch befindliche Stadt.



MPW-Präsident Frank Nehring (l.) und Peter Vater Uwe (r.) und Sohn Max Hauptmann Schmidt vom Unternehmergeverband Berlin e. V.



Es wurde ausgiebig gefachsimpelt



Kulinarisch waren alle bestens versorgt

2. MPW - Forum für Medien, Politik und Wirtschaft

Der Vorstand hat auf seiner ersten Sitzung im neuen Jahr beschlossen, den Vereinsnamen zu verändern. Künftig soll der MPW als Forum für Medien, Politik und Wirtschaft stehen. Mit dieser Formulierung wurde zwar schon seit Jahren umgegangen, aber nun soll die Namensänderung offiziell erfolgen.

3. Zusammenarbeit mit dem IMW wird vertieft

Der MPW und die Interessengemeinschaft mittelständischer Unternehmen e. V. (IMW) vertiefen ihre Zusammenarbeit. So wird der MPW in diesem Jahr bei vier von der IMW in Berlin geplanten Mittelstandsforen als Partner mit von der Partie sein und darüber im Newsletter bzw. auf der Homepage einladen und berichten. Gemeinsam wollen beide Vereine darüber hinaus zwei Veranstaltungen unter dem Motto „Politik trifft Wirklichkeit“ vorbereiten und organisieren.

4. Informationen aus unseren Mitgliedsunternehmen

4.1 GdW sieht großen Erfolg für Mieter und Vermieter in Deutschland

Der **Gesamtverband der Wohnungswirtschaft GdW** hat die Entscheidung des Europäischen Parlamentes begrüßt, das in seiner Sitzung am 17. Januar einen Änderungsantrag zur Energieeffizienzrichtlinie abgelehnt hat. Der Antrag, eine verpflichtende Sanierungsrate in Höhe von drei Prozent pro Jahr auf Gebäude von Ländern, Kommunen und Sozialwohnungen auszuweiten, fand keine Mehrheit. Die Entscheidung fiel äußerst knapp aus. Für die hauchdünne Mehrheit von 349 Gegen-Stimmen gegenüber 302 Ja-Stimmen bei 29 Enthaltungen sorgten insbesondere Europaabgeordnete aus Deutschland und Österreich. „Wir begrüßen dieses Ergebnis ausdrücklich“, erklärte dazu Axel Gedaschko, Präsident des Spitzenverbandes der Wohnungswirtschaft GdW. Der Deutsche Mieterbund (DMB) und der GdW hatten im Vorfeld intensiv vor erheblichen negativen Auswirkungen auf den sozialen Wohnungsbau und die Mieter kommunaler und öffentlicher Wohnungsunternehmen in Deutschland gewarnt.

„Eine unverhältnismäßige Belastung für die sozial orientierten Vermieter und insbesondere einkommensschwächere Mieter in Deutschland wurde vermieden. Das ist ein großer Erfolg für die Wohnungswirtschaft und ihre Mieter“, sagte Gedaschko. Es bleibe zu wünschen, dass zukünftig auf solche unrealistischen, und für die Energiewende schädlichen Vorschläge verzichtet werde.

Der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen vertritt als größter deutscher Branchendachverband bundesweit und auf europäischer Ebene rund 3.000 kommunale, genossenschaftliche, kirchliche, privatwirtschaftliche, landes- und bundeseigene Wohnungsunternehmen. Sie bewirtschaften rd. 6 Mio. Wohnungen, in denen über 13 Mio. Menschen wohnen.

4.2 Weihnachtsbäume erfolgreich eingesammelt

Die Berliner Stadtreinigung (BSR) hat auch in diesem Jahr wieder erfolgreich im Januar die ausgedienten Weihnachtsbäume vom Straßenrand eingesammelt. Zwischen dem 8. und 20. Januar gab es pro Stadtteil zwei Abholtermine. Wer seinen ausgedienten Weihnachtsbaum schon vor den Abholterminen loswerden wollte, konnte diesen auf einem BSR-Recyclinghof abgeben.

Die Müllabfuhr sammelt durchschnittlich rund 350.000 Weihnachtsbäume pro Jahr ein. Diese werden mit Spezialmaschinen geschreddert und in regionale Biomasse-Kraftwerke gebracht, wo daraus Fernwärme und Strom entstehen. Die Energie aus 350.000 Weihnachtsbäumen reicht nach Mitteilung der BSR aus, um 500 Haushalte ein Jahr lang mit Wärme und Strom zu versorgen – ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Übrigens: Von der BSR eingesammelte Weihnachtsbäume werden nicht an die Elefanten im Zoo verfüttert. Als Elefantenfutter eignen sich nur ungebrauchte Bäume, die z. B. bei Verkaufsstellen übriggeblieben sind.

Wir hoffen, Sie wie stets gut informiert zu haben und verbleiben
mit freundlichen Grüßen
Hans Erdmann
Vizepräsident